

Meloë proscarabaeus L., weitere Ölkäfer-Art auf einem Kalkmagerrasen in Nordhessen (Col.: Meloidae)
(Beiträge zur Faunistik und Ökologie der Arthropoden auf den
Kalkmagerrasen des Diemeltales, Teil 3)

Johannes Lückmann, Münster

Einleitung

Ölkäfer, deren Larven (Triungulinen) sich bei Solitärbiene parasitisch entwickeln (NEWPORT 1851, KATTER 1883, MOLITOR 1931, BOLOGNA 1991), werden in Deutschland heute immer seltener gefunden, da ihre Wirte und ihr Lebensraum durch Pestizideinsatz bzw. Kultivierung vernichtet werden (HORION 1956, PAULUS 1980). So ist es nicht verwunderlich, daß nur wenige aktuelle Funde vorliegen (HAVEKA 1980, 1984, NIEHUIS 1983, BATHON 1991, POLLER 1993, ELBERT 1994 u.a.). Aus Westfalen und dem angrenzenden Hessen sind in jüngster Vergangenheit *Meloë brevicollis* Panz., *Meloë rugosus* Marsh. und *Meloë violaceus* Marsh. nachgewiesen worden (LÜCKMANN 1996, Grundmann mdl.). Das Vorkommen einer weiteren *Meloë*-Art konnte jetzt durch die Bestimmung von Triungulinen-Larven auf einem Kalkmagerrasen in Hessen festgestellt werden.

Material und Methode

Zwischen Juni 1995 und Juni 1997 wurde durch die „Arbeitsgemeinschaft Kalkmagerrasen“ in dem Naturschutzgebiet „Der Bunte Berg“ (Hessen) die Insekten- und Spinnenfauna erfaßt. Das Untersuchungsgebiet befindet sich in der Nähe des Ortes Eberschütz, gehört zu der naturräumlichen Haupteinheit „Oberes Weserbergland“ und liegt nördlich der Diemel in einem kesselförmig ausgebildeten Seitental. Der Untergrund des Kalkmagerrasens wird vor allem aus Fließschutt gebildet. Eine ausführliche Beschreibung des Untersuchungsgebietes findet sich bei KUHLMANN (in Vorb.). Zur Erfassung flugaktiver Insekten wurde vom 3.6. - 1.10.1995 und vom 9.3. - 16.6.1996 eine Malaisefalle installiert, die wöchentlich bzw. 14-tägig geleert wurde.

Ergebnis

Bei der Bearbeitung der in der Malaisefalle gefangenen Wildbienen wurden an einigen Tieren Triungulinen gefunden. Davon befanden sich zwei größere gelbe Larven an je einem Exemplar der Wespenbiene *Nomada facilis* Schwarz 1967 (♀) (Fangintervall 17.6 - 2.7.95) und der Furchenbiene *Halictus rubicundus* (Christ 1791) (♂) (Fangintervall 2. - 16.7.95), die sich im Haarkleid der Propodei angeheftet hatten. Die Bestimmung der Larven nach HACHFELD (1931), BLAIR (1942) und VAN EMDEN (1943 a, b) sowie eine Überprüfung mit aus abgelegten Eiern gezogenen Ver-

gleichslarven der Art ergab, daß es sich um Triungulinen von *Meloë proscarabaeus* L. handelte.

Die Primärlarven sind gekennzeichnet durch den charakteristischen Bau ihrer gelben Krallen, die aus einer mittleren breiten, flachen Kralle und zwei parallelen, schwächeren und kürzeren verbreiterten Borsten bestehen. Die Tiere haben eine gelbliche Körperfarbe und eine Körperlänge von 1,28 mm. Der Kopf ist gleichmäßig gerundet und das 2. und 3. Antennenglied sind etwa gleich lang. Am letzten Abdominalsegment befindet sich ein Paar 0,5 mm langer Borsten. Auf dem Mesothorax und dem 1. Abdominalsegment befinden sich an beiden Seiten je eine kreisrunde, leicht erhabene Stigmenöffnung, die siebplattenartig perforiert ist. Ihr Durchmesser beträgt 0,03 mm, der der Stigmen auf den übrigen Abdominalsegmenten 0,015 mm (vgl. Abb. 1). CROS (1921), HACHFELD (1931) und VAN EMDEN (1943a) geben als Bestimmungsmerkmal für Triungulinen von *Meloë proscarabaeus* L. an, daß die Häutungsnaht bis auf die Vorderhälfte des Meta-thorax verlaufe. Dies konnte weder an den Tieren vom „Bunte Berg“ noch an den Vergleichstieren, die aus dem Kyffhäuser-Gebiet stammen, festgestellt werden.



Abb.: Triungulinus (60 fach) von *Meloë proscarabaeus* L. (Foto: Josef Lang)

Als Transport-Hymenopteren werden von VAN EMDEN (1943a) *Bombus* spec. und *Andrena coitana* (Kirby 1802) genannt, von CROS (1929) *Halictus scabiosae* (Rossi 1790), *Bombus soroensis* (Fabricius 1776), *Andrena mucida* Kriech-baumer 1873 und *A. flavipes* Panzer 1799 und von ÖRÖSI-PAL (1936) *Apis mellifera* Linnaeus 1758. Als irrtümlich gewählten Transportwirt beschreibt CROS (1921) vier Triungulinen an *Leptura fulva* (Degeer 1775) (Cerambycidae).

Diskussion

Neben dem Nachweis von *Meloë rugosus* Marsh. konnte mit *Meloë proscarabaeus* L. eine weitere Ölkäferart im Untersuchungsgebiet nachgewiesen werden.

Wildbienen verfügen über ein geringes Ausbreitungspotential (WESTRICH 1990). Unterstützt wird dies durch die Ergebnisse von VÖLKL (1991), die zeigten, daß neu ent-

standene Waldlichtungen auch nach Jahren in nur geringem Umfang durch Wildbienen besiedelt werden. Da auch die Habitatansprüche der als Transportwirte beobachteten Bienenarten z.T. nur auf dem Kalkmagerrasen erfüllt werden, kann von der Ingenität der Art im Gebiet ausgegangen werden.

Für das Diemeltal gelten demnach *Meloë brevicollis* Panz., *Meloë proscarabaeus* L. und *Meloë rugosus* Marsh. als bekannt.

Meloë proscarabaeus L. wurde noch von WESTHOFF (1881/82) aus dem angrenzenden Westfalen als in der Ebene und im Gebirge auf Grasplätzen und grasreichen Abhängen als nicht selten eingestuft. KOCH (1968) und HORION (1956) geben die Art für das Rheinland, wo sie immer nur sporadisch und vereinzelt gefunden wurde, als im allgemeinen nicht selten an, weisen aber darauf hin, daß sie seit den letzten Jahrzehnten seltener gefunden werde.

Funde der Art in Westfalen aus der Nähe des Untersuchungsgebietes befinden sich bei Neesen und Barkhausen (Porta Westfalica), wo Jankowski zwischen 1950 und 1953 insgesamt 7 Tiere (coll. Jankowski) gefunden hat (Renner mdl.). PEETZ (1932) nennt Funde bei Welsede bei Bad Pyrmont, Arnsberg und Waldeck. In seiner Sammlung befindet sich außerdem ein Tier vom Weserufer bei Porta Westfalica aus dem Sommer 1931. DAHMS (1928) hat die Art bei Ahlen gefunden. Aus Südhessen liegen nach Bathon (mdl.) Funde von HEPP (1925/26), DINGLER (1932) und NIEHUIS (1983) vor. Aus der näheren Umgebung um Kassel sind zahlreiche Fundpunkte (RIEHL 1863, WEBER 1903) bekannt. Aktuelle Funde der Art liegen jedoch weder aus dem angrenzenden Westfalen (Terlutter mdl.) noch aus Nordhessen (Renner und Schaffrath mdl.) vor.

Der beschriebene Nachweis von *Meloë proscarabaeus* L. zeigt die Möglichkeit auf, selten gefundene Arten über Larvenfunde nachweisen zu können. Durch eine verstärkte Kooperation zwischen Koleopterologen und Hymenopterologen könnten so weitere Nachweise von Meloiden erbracht und die aktuelle Verbreitung der seltenen Arten realistischer eingeschätzt werden.

Danksagung

Herrn J. Lang (Münster) sei für die große Unterstützung bei der Anfertigung der REM-Aufnahmen gedankt, Herrn M. Jänicke (Eisenberg) für die Bereitstellung der Vergleichslarven. Herr M. Kuhlmann (Ahlen) bestimmte die Wildbienen, Dr. Ba-thon (Roßdorf), Dr. B. Grundmann (Schmallenberg), Dr. Klaus Renner (Bielefeld), U. Schaffrath (Kassel) und Dr. H. Terlutter (Billerbeck) halfen mit Literaturhinweisen bzw. weiteren Fundmeldungen Herrn M. Kreuels (Münster), M. Kuhlmann sowie Dr. H. Terlutter gilt mein Dank für die kritische Durchsicht des Manuskripts.

L i t e r a t u r

BATHON, H. (1991): Käferfunde der Jahre 1987 bis 1989 aus Hessen. 4. Bericht der Arbeitsgemeinschaft hessischer Koleopterologen. Hess. Faun. Briefe 11(1): 1-18. - BLAIR, K.G. (1942):

The first-stage larvae of *Meloë violaceus* Maersh (Col., Meloidae). Ent. Month. Mag. (London) **78**(4): 112-116. - BOLOGNA, M.A. (1991): Fauna d'Italia. Coleoptera Meloidae. Edizioni Calderini, Bologna: 541 S. - CROS, A. (1921): Notes sur les larves primaires des Meloidae (2. ser.). Ann. Soc. Ent. France **XC**: 133-155. - CROS, A. (1929): Notes sur les larves primaires des Meloidae (3. ser.). Ann. Soc. Ent. France **XCVIII**: 193-222. - DAHMS (1928): Vorläufiges Verzeichnis der bei Oelde i.W. bis 1927 aufgefundenen Käfer. 5. Ber. Naturwiss. Ver. Bielefeld u. Umgeb. (1922-1927): 179-234. - DINGLER, M. (1935): Die Tierwelt des Spargelfeldes. Z. angew. Ent. **21**: 291-328. - ELBERT, A. (1994): Bemerkenswerte Käferfunde aus dem Untermaingebiet zwischen Hanau und Würzburg. Mitt. naturwiss. Mus. Aschaffenburg **16**: 3-113. - HACHFELD, G. (1931): Über die Primärlarve der *Meloë brevicollis* Panz. und über die bis jetzt bekannten Primärlarven deutscher Meloiden. Z. wiss. Ins.biol. **XXVI**: 42-47. - HAVELKA, P. (1980): Eine interessante Öl-käferart (*Meloë violaceus*) (Coleoptera, Meloidae) an einem Trockenstandort im Rheinvorland bei Eggenstein. Pfälzer Heimat **31**(3): 110-111. - HAVELKA, P. (1984): Ölkäfer (*Meloë* spp.), ihre Bedeutung und ihr Schutz. Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Bad-Württ. **57/58**: 181-202. - HORION, A. (1956): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer, Bd. V: Heteromera. S. 336; Tutzingen. - KATTER, F. (1883): Monographie der Europäischen Arten der Gattung *Meloë* mit besonderer Berücksichtigung der Biologie dieser Insekten. Beil. Jahresber. Königl. Pädagog. Putbus (1882-1883): 32 S. - KOCH, K. (1968): Käferfauna der Rheinprovinz. Decheniana Beihefte (Bonn) **13**: 1 - 382. - LÜCKMANN, J. (1996): Bemerkenswerte Käferfunde auf einigen Kalkmagerrasen im Raum Marsberg. Natur u. Heimat **56**(4): 123-128. - MOLITOR, A. (1931): Aus der Praxis des Käfersammlers. XVII: Über Lebensweise und Fang von Käfern, die zu Wespen- und Bienenarten in Beziehung stehen. Koleopterologische Rundschau **17**(5): 173-184. - NEWPORT, G. (1851): On the Natural History, anatomy and Development of the Oil Beetle, *Meloë*, more especially of *Meloë cicatricosus* Leach. First Memoir: The Natural History of *Meloë*. Trans. Lin. Soc. London **20**: 297-320. - NIEHUIS, M. (1983): Bemerkenswerte Käferfunde in der Pfalz und benachbarten Gebieten. 7. Beitrag zur Kenntnis der Käfer der Pfalz. Pfälzer Heimat **34**(1): 25-37. - ÖRÖSI-PAL, Z. (1936): Über die Artfrage, Ernährung und Lebensweise der auf Honigbienen gefundenen *Meloë*-Triungulinen. Z. f. Parasitenkunde **9**: 20-27. - PAULUS, H.F. (1980): Einige Vorschläge für Hilfsprogramme unserer gefährdeten Käfer. Natur u. Landschaft **55**(1): 28-32. - PEETZ, F. (1932): Beiträge zur Käferfauna des westfälisch-lippischen Weserberglandes (Fortsetzung). Abh. Westf. Prov.-Mus. Naturkd. **3**: 287-305. - POLLER, U. (1993): Zur Bedeutung neuer Nachweise von *Meloë violaceus* Maersh. und *Lytta vesicatoria* (L.) für die Lokalfauna Altenburgs (Coleoptera, Meloidae). Mauritiana (Altenburg) **14**(2): 113-114. - RIEHL, F. (1863): Verzeichnis der in einem Umkreis von ungefähr drei Meilen aufgefundenen Coleopteren. Verh. Ver. Naturkd. Cassel (1860-1862). - VAN EMDEN, F.I. (1943a): Larvae of British Beetles. IV. Various small Families. Ent. Month. Mag. (London) **79**(4): 209-223. - VAN EMDEN, F.I. (1943b): Larvae of British Beetles. IV. Various small Families. Ent. Month. Mag. (London) **79**(4): 259-270. - VÖLKL, W. (1991): Besiedlungsprozesse in kurzlebigen Habitaten. Die Biozönose der Waldlichtungen. Natur u. Landschaft **66**: 98-102. - WEBER, L. (1903): Verzeichnis der in einem Umkreis von ungefähr 25 Kilometer aufgefundenen Coleopteren. Abh. u. Ber. Ver. Naturkd. Kassel ü. 67. Vereinsjahr (1902-1903) **XLVIII**. - WESTHOFF, F. (1881/82): Die Käfer Westfalens. Verh. naturhist. Ver. preus. Rheinlande u. Westf., Suppl. **38**: 1 - 323. - WESTRICH, P. (1990): Die Wildbienen Baden-Württembergs. Ulmer, Stuttgart, 2 Bände: 972 S.

Anschrift des Verfassers: Johannes Lückmann, AG Kalkmagerrasen, Bonnenkamp
32, D-48167 Münster

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Heimat](#)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: [57](#)

Autor(en)/Author(s): Lückmann Johannes

Artikel/Article: [Meloe proscarabaeus L., weitere Ölkäfer-Art auf einem Kalkmagerrasen in Nordhessen \(Col.: Meloidae\) \(Beiträge zur Faunistik und Ökologie der Arthropoden auf den Kalkmagerrasen des Diemeltales, Teil 3\) 107-110](#)